

# Psychisch instabil

Von mauzimaumau

## Kapitel 13: Sitzung 5

"Und, Alice? gibt es etwas was du mir erzählen willst?" fragt er und sieht mich mit seinen grünen Augen an. Seine Haare sind verwuschelt, seine Augen gerötet und unter seiner Brille zeichnet sich deutlich ein violetter Schatten ab.

"Nein. Eigentlich habe ich alle Sachen die ich in den letzten Tagen wissen wollte mit Ruvik geklärt." ich blicke aus dem Fenster. Es ist mittlerweile Herbst und auch wenn man es nicht unbedingt bemerkt, regnet es mehr als sonst. Gerade jetzt regnet es nicht.

"Und mit Stephen." erinnert mich Ruvik. Kurz überlege ich ob es ein Wink mit dem Zaunpfahl war, oder ob er sie Therapie einfach nicht verfälschen wollte. Er war an den kläglichen Versuchen der Psychater wirklich interessiert.

"Und Stephen." ergänze ich mich noch.

Wahrscheinlich amüsierten die Versuche ihn eher.

Der Doktor sah einen Punkt hinter mir geistesabwesend an. Der Notizblock in seiner Hand sank auf seinen Schoß.

Ich drehe mich zu Ruvik der vor einem der Regale steht und ein Buch durchblättert. Es scheinen mich alle zu ignorieren.

"Ruvik, was tust du?" frage ich ihn.

"Ein Buch lesen." antwortet er ohne auch nur den Kopf zu heben.

"Mit ihm."

Er dreht sich irritiert um, sieht erst mich an, dann Doktor Millers dem mittlerweile die Augen zugefallen sind.

"Ich hatte mich schon gewundert, das dieses nervige Quitschen in meinem Ohr verklungen ist." er macht eine kreisende bewegung um sein Linkes Ohr, blickt ihn noch eine weile an, dann liest er weiter.

Ich warte dass er weiterredet, aber er scheint fertig zu sein. "Also?"

Er seufzt genervt auf, klappt das Buch zu und sieht mich vorwurfsvoll an. "Ich bin nicht an allem Schuld, was in deiner Umgebung passiert." Er stellt das Buch zurück und schnappt sich ein Neues.

"Warum denn so gereizt?" frage ich und stütze meinen Kopf auf meine Hand. Er ignoriert mich.

"Schlafmangel?"

Er hebt eine Augenbraue. "Bitte?"

Ich zeige auf den Doktor der in seinem Sessel zusammengesunken ist. "Du willst nicht über deine Gereiztheit reden, also lass ich es sein."

In seinem Gesicht deutet sich ein kleines Grinsen an. "Es sollte mehr Menschen geben wie dich."

Er wendet sich wieder seinem Buch zu. Ich blicke ihn noch ein paar Sekunden erwartungsvoll an, bevor ich mich zurück in den Sessel fallen lasse. "Hast du vor mit mir heute noch so etwas wie ein Gespräch anzufangen, oder willst du mich den Rest des Tages ausblenden?"

"Ja, wie du meinst."

"Was, ja? Man kann auf eine Oder-Frage nicht mit ja oder nein antworten."

"Wahrscheinlich."

"Ein einfaches 'Kann gerade nicht' oder 'Denkzone' hätte mir auch gereicht."

"Mhm."

Ich hebe kapitulierend die Hände. "Ich gebe es auf."

Die Zeit vergeht, ich sitze gelangweilt im Sessel, Dr. Millers schläft, Ruvik ist in sein Buch vertieft, draußen wird es dunkler und ich bemerke zum ersten mal das in diesem Raum eine Uhr steht, die tatsächlich tickt. Ganz leise, aber ich höre es. Aber ich kann sie nicht sehen.

Es ist nie und nimmer schon so spät das es dunkel wird.

Nach einigem Im Zimmerauf und ab gehen um nach dieser mysteriösen Uhr zu suchen, kommt ein weiteres Geräusch dazu. Ein leises Plätschern. Es fängt an zu regnen.

Das Plätschern wird zu einem stätigen trommeln am Fenster, die wankenden Tannen verschwimmen, das letzte Licht das sich im Wasser bricht tanzt im dunklen Zimmer.

Ruvik hat sich den Sessel näher an den Schreibtisch gerückt und die Lampe auf diesem zu sich gedreht. Neben ihm bilden sich kleine Türme aus Fachbüchern. Hin und wieder notiert er sich etwas auf Dr. Millers Notizblock, der mittlerweile auf einem der Türme liegt.

Ich habe alle Kommunikationsversuche das finden der Uhr aufgegeben, das Aufnahmegerät nach gefühlten zwei Stunden eiserner Stille angehalten und durchsuche Dr. Millers Schreibtisch.

Papiere, Formulare, Schreibblöcke, neue Notivbücher, Rezepte, eingeschweißte Aufnahmekassetten, Kugelschreiber, Füller, Tintenpatronen, Taker, Leimstifte und Flüssigleim, Bleistifte, Radiergummi, Bundstifte, Marker und Filzstifte.

Nirgendwo Patientenakten, Protokolle oder ähnliches. Ich sehe auch nirgendwo die Aufnahmekassetten der letzten Sitzungen.

Im Zimmer sind nur Sessel, ein Sofa, undefinierbare Bilder und Bücherregale. Ich dachte immer, der Arzt hat alle seine Akten bei sich, aber sie sind nicht hier.

"Wo glaubst du sind die ganzen Akten?" frage ich während ich mit meinem Kopf halb in einer den Schuladen stecke.

"Warum willst du das wissen?" fragt Ruvik zurück. Ich bin so überrascht von der Antwort das ich mir den Kopf am Schreibtisch stosse.

"Ach, der feine Herr redet ja mit mir." sage ich und blicke ihn über die Kante des Schreibtisches an.

"Der feine Herr überlegt es sich gleich anders." erwiedert er und sieht mich an ohne den Kopf zu bewegen. "Also?"

"Ich will sie lesen." sage ich und verschwinde wieder in der Schublade.

"Hast du doch schon." meint er und schlägt die Beine übereinander, ohne das das Buch auf ihnen runter fällt.

"Die der Schwestern, nicht die der Ärzte. Da sind die ganzen Sitzungen und die Protokolle drin."

"Ich kann dir sagen, dass das keinen großen Unterschied macht."

"Du hast die wohl schon gelesen, oder was?"

Keine Antwort. Ich bilcke wieder auf.

"Wo und wann findest du bitte dafür Zeit?" frage ich ihn argwöhnisch. "Wenn ich schlafe?"

"Deine andauernden Albträume zeugen nur von meiner Abwesenheit."

"Ich dachte du machst sie."

"Selten. Und verkneif dir die Beleidigung, wenn du weiter reden willst."

Ich schnaube und schliesse die Schublade. "Hast du schon die der Neuen gelesen?"

"Ein paar."

"Und? was steht drin?" Weil ich zu faul bin aufzustehen krabble ich um den Schreibtisch herum und setze mich vor ihn. Er beobachtet das Ganze mit anscheinendem Wohlwollen.

"Alice, ich habe kein eidetisches Gedächtniss. Wenn du deffinieren könntest was du hören willst, könnte ich dir vielleicht weiterhelfen."

Ich überlege kurz, wie ich es treffend formulieren könnte. "Jason Todd?"

Er grinst. "Ich befürchte, es gibt keine Akte von einer Comicfigur. Aber wenn du willst, schreib ich dir eine. Vor oder nach der Sache mit dem Joker?"

Ich muss kichern. "Erstens, Nach dem Joker und nach diesem Ja gibt es kein zurück mehr. Zweitens, ich meinte den Neuen vom Mittwoch."

"Zu Erstens, mit Tatbeschreibung?"

"Einen Roman mit Bildern, bitte."

"Perverser Sadist." Ich grinse.

"Ich habe vom Besten gelehrt. Oder glaubst du ich bemerke nicht wie sehr dir diese Position gefällt?"

Er sieht mich unschuldig an. "Welche Position denn?"

"Ich sitze auf dem Boden vor dir, der erhaben und anmutig in seinem Sessel sitzt, mit einem Buch auf dem Schoss, und auf mich hinab blickt." Wir liefern uns ein kurzes Blickduell, bevor wir beide in Lachen ausbrechen.

Als wir uns wieder beruhigt haben fährt er fort.

"Ich habe diese Akte noch nicht gelesen, aber ich könnte dir zeigen wie du dir die Akte deines kleinen Projektes beschaffst, Alice."

"Könntest du mir die Akte nicht einfach besorgen?"

"Könnte ich."

"Aber?"

"Ich will nicht."

Er sieht mich herausfordert an. Ich blicke zurück.

"Warum machen wir so etwas eigentlich nicht öfter?" frage ich ihn. "Im Anwesen, meine ich."

"Ich weis nicht." gab er ehrlich zu.